

energie

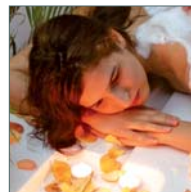
KUNDENMAGAZIN

stadtwerke mosbach



**Gewinnen Sie ein
entspannendes
Wellness-Wochenende !**

**Odenwald Netzgesellschaft
Starker Verbund**



**Weihnachtsgewinnspiel
Wellness-Wochenende**

**Strompreise in Mosbach
Vorerst keine Erhöhung**



**Hallenbad Mosbach
Erfolgreiche Sanierung**

Starker Verbund auf Augenhöhe

Elztal, Schefflenz und Mosbach wachsen zusammen

Odenwald Netzgesellschaft schafft Sinnbild für regionale Wirtschaftskraft

Zusammenwachsen zu lassen, was zusammen gehört. Das ist nicht nur eine berühmte Wortschöpfung eines bedeutenden deutschen Politikers, sondern auch der Herzenswunsch all jener, die sich verbunden fühlen und dieser Nähe auch Ausdruck verleihen möchten. Im Falle des Odenwalds haben sich in Fragen der Stromversorgung vor einiger Zeit drei Partner dazu entschlossen, bald gemeinsam an einem Strang zu ziehen. So entstand die Idee der Odenwald Netzgesellschaft, kurz ONG.

Hintergrund: der Bundesgerichtshof hatte 1990 entschieden, dass alle Konzessionen für die Stromnetze der Gemeinden nach einer Laufzeit von 20 Jahren neu ausgeschrieben werden müssten. Bewerben konnten sich natürlich die Konzessionsinhaber der Vergangenheit, aber auch neu gegründete Strukturen, die den Netzbetrieb künftig sicherstellen wollten. So wurde die Idee geboren, auch im Odenwald aus starken Partnern einen Verbund zu formen, der diese Dienstleistung künftig eigenständig zur Verfügung stellen würde.

Das spart Kosten und erhöht die Autonomie derer, die sich zusammenschließen. Diese Odenwald-Stromnetz-Idee, organisatorisch verfasst in der Odenwald Netzgesellschaft, wurde in den Gemeinderäten von Elztal und Schefflenz vorgestellt und mehrheitlich von den Gremien für gut befunden. „Wir können Herren im eigenen Haus werden“, erklärten damals übereinstimmend die Bürgermeister Houck und Götz aus Schefflenz und Elztal. „Diese Partnerschaft kennt keine Hierarchie“, sagte dazu der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Mosbach, der Mosbacher Oberbürgermeister Michael Jann. „Es verbinden sich gleichberechtigte Parteien auf Augenhöhe. Jeder hat gleiches Stimmrecht. Es geht unter anderem darum, mittel- und langfristig die Versorgungssicherheit in den entsprechenden Stromnetzen zu erhöhen“.

Die Umstellung des Netzbetriebs vom vormaligen Konzessionsinhaber auf die neu geschaffene Odenwald Netzgesellschaft geschieht in den kommenden Wochen schrittweise, von etwa Mitte Dezember bis Mitte Januar. Seit die Entscheidung im Herbst 2009 gefallen ist, wurde viel Geld in die Stromnetze investiert (siehe nächste Seite). Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2011 wird sich die neue Gesellschaft auch vertraglich konstituieren.

„Die ONG ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Elzmündungsraum“ sagt Bürgermeister Wilhelm Götz aus Elztal, „mit der Netzübernahme trägt sie künftig wesentlich zu einer quantitativ und qualitativ gesicherten Energieversorgung im Rahmen der Daseinsvorsorge bei“. Und Bürgermeister Rainer Houck aus Schefflenz fügt hinzu: „Es reicht nicht, immer nur von der Qualität und der Solidarität in unserer Region zu reden. Irgendwann muss man den Odenwald auch anfangen zu leben“.

ODENWALD NETZGESELLSCHAFT



Ziel der ONG:
Erhöhung der Versorgungssicherheit in den Stromnetzen

Mosbacher Energieversorger erneuert Odenwälder Leitungsnetz

Rund 40 Kilometer Kabel wurden neu verlegt

Stadtwerke investierten drei Millionen Euro in verbesserte ONG-Stromnetze

Wochenlang waren sie neben den Straßen zwischen Mosbach, Elztal und Schefflenz an der Tagesordnung: Männer in leuchtenden Warnwesten bewegten schweres Gerät wie Bagger und Lkw und vergruben Meter für Meter armdicke schwarze Kabel in der Erde. „Dort, wo bislang oft noch Freileitungen den Strom transportieren, liegen jetzt witterungsfest starke Kabel im Boden. Kaum ein Sturm oder Astbruch kann diesen Leitungen künftig etwas anhaben“, erläutert der Geschäftsführer der Stadtwerke Mosbach, Ralf Winkler, den Sinn der Baumaßnahmen.

„Die Investitionen von drei Millionen Euro, die die Stadtwerke Mosbach jetzt vornehmen, wollen wir, wenn der Gemeinderat zustimmt, als künftiger ONG-Partner durch unsere Netzerträge mitfinanzieren. Wir haben so die Chance, an den zu erwartenden Einnahmen zu partizipieren“, freut sich

Bürgermeister Wilhelm Götz aus Elztal. „Das bedeutet: wir verbessern die Netzqualität für unsere Region und werden mittelfristig Eigentümer auch dieser neuen Leitungstrassen. Wir gewinnen also zweifach: an Qualität und an Autonomie“.

Wie umfangreich die Investitionen in das Odenwälder Stromnetz sind, belegen folgende Fakten: die Stadtwerke Mosbach betreiben künftig das Netz für Elztal und Schefflenz u.a. mit sechs neuen fernschaltbaren Trafostationen. Vorher - beim alten Konzessionsinhaber - gab es davon nur zwei. So lassen sich z.B. bei einem Störfall mit diesen neuen Netzlinien die Reaktionszeiten deutlich verkürzen. Das bedeutet konkret: gibt es tatsächlich einmal Probleme im Stromnetz, so können diese entsprechend rascher lokalisiert werden.

„Insgesamt verlegen wir im Bereich der Mittel-

spannung fast doppelt so viel 20 kV-Kabel neu als wir vom Vorbesitzer erworben haben“, macht der Stadtwerke-Chef die Dimensionen der Netzerneuerung deutlich. „Die Einspeisung in das ONG-Netz erfolgt nun auch von der 110 kV Umspannstation Wolfgraben über die neuen 20 kV-Mittelspannungs-Systeme in Richtung Odenwald“. Somit erhalten die Partner innerhalb der Odenwald-Netzgesellschaft ein Stromnetz, das auch sehr hohen Ansprüchen genügt.

Die Bürgermeister Götz und Houck sehen das mit großer Genugtuung. „Die Entscheidung für oder gegen die ONG war in den Gemeinderäten von Schefflenz und Elztal durchaus ein großes Thema“, erinnert sich Götz. „Aber ich kann meinem Schefflenzer Gremium nur gratulieren“, ergänzt Houck, „denn die Modernisierung unserer Stromnetze in diesem Umfang ist äußerst beeindruckend“.



40 Kilometer neue Kabel für mehr Qualität bei Netzsicherheit, Netzwartung und Netzstruktur

Wellness-Aufenthalt für zwei Personen zu gewinnen

Seele baumeln lassen im Vier-Sterne-Luxus-Hotel

NaturKulturHotel Stumpf in Neunkirchen lässt keine Wünsche offen

"Variationen von Massage" - so überschreibt das Natur-Kultur-Hotel Stumpf in Neunkirchen dieses Entspannungswochenende selbst. Und das ist nicht zuviel versprochen. Denn eine Hot-Stone-Massage gehört ebenso zu diesem Wellness-Spa-Angebot wie eine Aromaöl-Ganzkörper-Massage von jeweils 60 Minuten Dauer.

Sie übernachten in Ihrer eigenen Suite in dem Vier-Sterne-Haus, tanken Energie und Wärme und tauchen für ein Wochenende in die Welt der Berührung und Entspannung ein. Aktivieren Sie Ihre körpereigenen Energiequellen und stärken Sie Ihr physisches und psychisches Gleichgewicht. Neben zwei Übernachtungen in der Vier-Sterne-Suite erwarten Sie ein regionales NaturKulturMenü am Freitagabend und ein festliches 5-Gang-Menü am Samstag.

Darüber hinaus ein Apéritif am Freitagabend als Start in Ihr Wochenende und ein reichhaltiges Landfrühstücksbuffet am Samstag bzw. der üppige Frühstücks-Brunch am Sonntag. Genießen Sie die Massagen und die Zeit für sich in einem Haus, das Ihnen hilft, den Alltag zu vergessen. Machen Sie mit und gewinnen Sie Entspannung pur im NaturKulturHotel Stumpf in Neunkirchen. Sauna, Tennisplätze, Schwimmbad, Wellness-Oase mit Whirlpool und Dampfbad selbstverständlich inklusive.

NaturKulturHotel Stumpf, Neunkirchen



Ein Wochenende Entspannung pur, um Energie und Wärme zu tanken

Weihnachts-Gewinnspiel !!
Wir verlosen ein Wellness-Wochenende
im NaturKulturHotel Stumpf, Neunkirchen!

Unsere Gewinnfrage:

Was versteckt sich hinter der Abkürzung ONG?

Ohne Natrium gekocht Odenwald Netzgesellschaft over night garage

Name:

Straße:

Wohnort:

Richtige Lösung bitte einfach ankreuzen und ausgefüllten Coupon bis Freitag, 21. Januar 2011 an: Stadtwerke Mosbach GmbH, Stichwort "Wellness-Wochenende", Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach Oder per E-Mail (mit Angabe von Lösung, Name, Straße, Wohnort) an: info@swm-online.de Anreise zum NaturKulturHotel Stumpf erfolgt individuell. Der Reisettermin ist in Absprache mit dem Hotel buchbar. Die Gewinner werden im Januar 2011 ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gerichtsurteil des Verwaltungsgerichtshofs

Abwassergebühr muss neu geregelt werden

Trennung in Schmutz- und Niederschlagswasser wird eingeführt

Zugegeben: die Sache ist nicht einfach. Versuchen wir es also mit der Logik des Dr. Johannes Pfeiffer - mit drei f - aus der Rühmann'schen „Feuerzangenbowle“. Was ist eine Abwassergebühr? Da stellen wir uns mal ganz dumm und sagen: Abwasser ist Schmutzwasser, also das, was durch Toilette, Spülmaschine oder Duschabfluss rauscht. Und: Abwasser ist Niederschlagswasser. Das entspricht dem, was von Dachflächen, Einfahrten oder Parkplätzen an Regenwasser gesammelt und an die Kanalisation weitergeleitet wird.

Bislang wurde diese Trennung aber nicht durchgeführt. Als Abwasser wurde lediglich angenommen, was vorher auch als Frischwasser an die Abnahmestelle abgegeben wurde. Ein Fehler sagten die Richter des Verwaltungsgerichtshofs im März 2010 und schrieben in ihr Urteil: die bisherige Gebührenerhebung ist nicht mehr zulässig. Es muss die „gesplittete Abwassergebühr“ eingeführt und statt einer müssen künftig zwei getrennte Gebühren nach dem Verursacherprinzip erhoben werden.

Was ändert sich für Haus- und Wohnungsbesitzer in und um Mosbach dadurch konkret? Das wichtigste zuerst: Die gesplittete Abwassergebühr bedeutet keine zusätzliche Gebühr und keine versteckte Gebührenerhöhung. Das haben die Richter klipp und klar erklärt. Durch die Splittung soll nur erreicht werden, dass die Kosten der Abwasserentsorgung gerechter verteilt werden. In Cent und Euro ausgedrückt bedeutet das: wer wenig versiegelte Flächen wie Hofeinfahrten oder Dachflächen sein eigen nennt, spart künftig in aller Regel Gebühren. Wer aber in großem Stil Hallendächer, Supermarktparkplätze, Schulhöfe oder Firmengelände bewirtschaftet, wo wenig Frischwasser verbraucht, aber viel Niederschlagswasser aufgefangen und eingeleitet wird, für den werden sich die Kosten voraussichtlich erhöhen.

Und wie geht es jetzt weiter? Wir müssen zur Klärung dieser Frage noch einmal Dr. Pfeiffer - mit drei f - bemühen und fragen: was ist eine „Versiegelungsfaktor“? Der beschreibt nämlich alle bebau-

ten und befestigten Flächen eines Grundstücks, von denen Niederschlagswasser in die öffentliche Entwässerungsanlage eingeleitet wird oder abfließt.

Um Auskunft über alle bebauten und befestigten Flächen eines Grundstücks zu erhalten, wird im Frühjahr 2011 über dem Stadtgebiet Mosbach ein Flugzeug kreisen, das Luftaufnahmen aller Grundstücke erstellt. Anschließend erhalten die Grundstückseigentümer einen „Selbstauskunftsbogen“ indem Sie das Befliegungsergebnis bestätigen oder richtig stellen können.

Die Umstellung auf die gesplittete Abwassergebühr soll im Jahr 2011 vollzogen werden. Der Mosbacher Gemeinderat wird die neue Abwassersatzung dann voraussichtlich Ende 2011 beschließen. Das Abwasser 2010 wird zunächst noch wie gewohnt abgerechnet, aber unter Vorbehalt. Zusammen mit der Abrechnung 2011 folgt dann mit der gesplitteten Abwassergebühr die Korrektur für 2010.



Niederschlagswasser unterscheidet sich zukünftig hinsichtlich der Abwassergebühren von Schmutzwasser

Komplettsanierung erfolgreich

Hallenbad Mosbach erstrahlt in ganz neuem Glanz

Umfangreiche Baumaßnahmen erhöhen Attraktivität für Schüler und Vereine

Das Mosbacher Hallenbad mag von innen fast immer noch so aussehen wie ehemals. Was Technik, Fassade und Wärmedämmung angeht, ist das Bad am Schulzentrum in Mosbach allerdings nicht mehr wieder zu erkennen. In einer umfangreichen Baumaßnahme erhielt das Bad im Sommer 2010 ein neues Lüftungssystem, neue Fenster, eine neue Fassade und ein komplett neues Dach.

„Elf Schulen und zahlreiche Vereine erteilen in diesem Bad ihren Schwimmunterricht“, erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Mosbach, Michael Jann, die Bedeutung des Bades. „Insofern war es uns wichtig, die Gesamtanlage wieder auf den neuesten Stand der Technik zu setzen“. Zwei Gymnasien, die Pestalozzi Realschule und ein halbes Dutzend Grundschulen in und um Mosbach nutzen das Bad regelmäßig, dazu Förderschulen und Vereine von der DLRG bis zum Kneipverein. Auch Kräfte von Bundeswehr und Polizei trainieren regelmäßig im Mosbacher Hallenbad.

„Wir, die Stadtwerke und die Große Kreisstadt, haben den Anspruch, dass wir hier im Mittelzentrum Mosbach sowohl ein attraktives Freibad als auch ein den Notwendigkeiten entsprechendes Hallenbad zur Verfügung stellen können“, macht Jann deutlich. „Die Chance im Rahmen der Förderung über das Konjunkturprogramm II der Bundesregierung einen gehörigen Batzen der Gesamtkosten erstattet zu bekommen, haben wir beim Schopf ergriffen“, so Jann. Am Ende standen Zuwendungen aus den Infrastrukturpauschalen in einer Gesamthöhe von weit über einer Viertelmillion Euro. „Dieses Geld hat uns gut getan. Jetzt sehen wir uns in der angenehmen Situation, dass wir zu Beginn des Winters 2010/11



25 Meter lang und acht Meter breit ist das Schwimmbecken im sanierten Mosbacher Hallenbad am Schulzentrum. Insgesamt elf Schulen nutzen das Bad, um dort ihren Schwimmunterricht durchzuführen

Hallenbad von außen: Die Fassade wurde ebenfalls erneuert, ebenso wie die Glasfront und das Dach





ein Hallenbad in ganz neuem Glanz vor uns haben“.

Die letzten Baumaßnahmen am Hallenbad waren 1997 durchgeführt worden. Das Becken wurde seinerzeit komplett mit Edelstahl ausgekleidet. Auch die Wassertechnik und die Fußbodenheizung wurden damals vollständig saniert. „Insofern bestand in diesen Bereichen kein Bedarf. Denn der Stand dort ist nach wie vor ohne Defizite“, erläutert der

Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke die Notwendigkeiten. „Aber die Fenster waren dringend fällig, denn sie bildeten ein energetisches Ärgernis, ebenso das gesamte Dach“. Die Außenfassade wurde bei dieser Gelegenheit ebenfalls erneuert.

Das Mosbacher Hallenbad bietet für Freizeitsportler und Hobbyschwimmer alles, was ein modernes Bad bereithalten muss. Wer Entspannung und Erholung sucht, der ist im frisch sanierten Bad an

der Jean-de-la-Fontaine-Straße bestens aufgehoben. In angenehmer Atmosphäre kann man sowohl sportlich-ambitioniert seine Bahnen ziehen als auch im warmen Wasser in Ruhe vor sich hinplanschen.

Kurse für Erwachsenen- oder Kinder- und Babyschwimmen werden ebenso regelmäßig abgehalten wie Angebote im Bereich Fitness wie Aquabiking oder Aqua-Jogging.

Öffnungszeiten, Wassertemperatur und Eintrittspreise

Das Bad ist dienstags bis sonntags zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet.

Dienstag	14.00 - 20.00
Mittwoch	15.30 - 20.00
Donnerstag	14.00 - 20.00
Freitag	14.00 - 20.00
Samstag	10.30 - 17.00
Sonntag	08.00 - 13.00

Die Wassertemperatur beträgt durchgängig 28 Grad. An den Warmbadetagen freitags und samstags liegt sie sogar bei 31 Grad.

Der Eintritt für Jugendliche beträgt 1,50 Euro, Erwachsene zahlen 3 Euro. Ein Zehnerblock ist für 13 Euro (Jugendliche) bzw. 25 Euro (Erwachsene) zu haben.



Eingang in den Kassenbereich: ein moderner Kassenautomat macht eine personalintensive Kassenbetreuung nicht mehr notwendig



Umwälzanlage und Wasserkontrollwarte sind im Hallenbad Mosbach auf dem neuesten Stand der Wassertechnik

Frohe Weihnachten von Ihren Stadtwerken Mosbach

Ihr Strompreis bleibt zunächst stabil

Dank für Treue und Vertrauen zum größten Energieversorger im Landkreis

Liebe Leserinnen und Leser des Kundenmagazins „Energie“ der Stadtwerke Mosbach,

wir wollen den Jahresausklang nutzen, Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen zu den Stadtwerken Mosbach zu danken.

Sie haben es sicherlich in den Medien mitverfolgt: zum 01.01.2011 steigt die EEG-Umlage, das ist die Förderungszahlung zum Ausbau der Erneuerbaren Energien, um 70 Prozent. Pro Kilowattstunde Strom steigt die Umlage zu Jahresbeginn von 2,047 auf 3,53 Cent. Das entspricht einer Erhöhung pro Kilowattstunde um 1,5 Cent.

Etliche Wettbewerber im Markt, nahezu alle in Baden-Württemberg, geben diese Erhöhung unmittelbar an ihre Kunden weiter, indem sie die Stromtarife erhöhen. Sehr häufig auch um deutlich mehr als die 1,5 Cent pro Kilowattstunde für die EEG-Umlage.

Die Stadtwerke Mosbach tun das zunächst nicht. Wir sind ganz ehrlich zu Ihnen, so wie Sie das von Ihrem vertrauensvollen Partner, den Stadtwerken Mosbach, gewohnt sind. Wenn der Strompreis weiter so hoch bleibt, werden wir im Verlaufe des Jahres 2011 ebenfalls die Tarife moderat nach oben anpassen müssen. Selbstverständlich bleiben aber die Tarife für die Kunden mit Ein- oder Zweijahresverträgen stabil.



Außerdem gilt: Sie sparen als Kunde der Stadtwerke Mosbach auch in der Grundversorgung zunächst Monat für Monat bares Geld gegenüber fast allen anderen Stromkunden in der Bundesrepublik.

Warum können wir das überhaupt machen? Unsere Einkäufer haben in den vergangenen Monaten geschickt am Markt agiert und für Sie hervorragende Konditionen beim Energieeinkauf realisieren können.

Von diesem Verhandlungsgeschick sollen Sie profitieren. Deshalb sind wir überhaupt in der Lage, den 70prozentigen Anstieg der EEG-Umlage für Sie zu kompensieren. Wir tun das gerne, weil wir wissen, dass Sie uns als Partner schätzen und weil wir froh sind, dass Sie uns dabei unterstützen, wenn es darum geht, Wertschöpfung im Landkreis Neckar-Odenwald zu belassen, Arbeitsplätze zu sichern und die regionale Wirtschaft - ob Handel, Industrie oder Handwerk - zu stärken.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und einen guten Start in ein glückliches, gesundes und frohes Jahr 2011!

Ihr Team der Stadtwerke Mosbach

IMPRESSUM

Energie - Kundenmagazin
Stadtwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach
Fon 06261 8905-0, Fax 8905-20
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Redaktion
Jürgen Jaksz, Ralf Winkler

Konzeption
Martin Schlusnus in Zusammenarbeit
mit www.eloquent-textagentur.de

Fotos
Stadtwerke Mosbach
Fotolia

Druck
Druckerei Laub, Elztal-Dallau

Verbreitung
Kostenlos an 20.500 Haushalte

Alle Rechte vorbehalten © 2010

Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2011!

